



Zadar: Polizisten informieren Touristen darüber, wie sie sich vor Taschendieben schützen können.

## Einsatz in Zadar

**Besucher aus aller Welt kommen jeden Sommer in die kroatische Touristenmetropole Zadar an der Adria. Der Polizei gelang es, mit Präventionsmaßnahmen die Zahl der Taschendiebstähle zu senken.**

**Z**adar, das ehemalige Jadera oder Zara, wie es die italienischen Gäste heute noch nennen, lässt sich als wirtschaftliches Zentrum Norddalmatiens bezeichnen. Die Hafenstadt bildet den Mittelpunkt der Gespanschaft Zadar, ein Gebiet mit 3.646 Quadratkilometern und über 170.000 Einwohnern. Zu dieser Verwaltungsregion der Republik Kroatien gehören außerdem 7 Städte, 28 Siedlungen und 18 Inseln. 2018 verzeichnete die touristische Vereinigung der Stadt zwei Millionen Nächtigungen. Die meisten Reisenden bleiben nicht länger als drei Tage und verbringen dann meist einen Badeurlaub auf einer der umliegenden Inseln.

**Sicherheit.** Der Stadtverwaltung und den Fremdenverkehrsinstitutionen ist die Gewährleistung der Sicherheit aller Besucher der Stadt wichtig. Die 1. Polizeistation, die sich in der Altstadt auf

der Halbinsel befindet, ist für die Sicherheit der Wohnbevölkerung und der Gäste in diesem Stadtteil zuständig, die in den Sommermonaten das Zentrum der kroatischen Adriastadt besuchen. Bürger wie Touristen haben dort von 0 bis 24 Uhr die Möglichkeit, Anzeigen bei Straftatbeständen zu erstatten und Hinweise an die Beamten weiterzuleiten. Streifenpolizisten überwachen das Bahnhofsgelände, nehmen Täter fest und verfolgen Spuren, die zur Aufklärung der Delikte führen.

Die Beamten des kriminalpolizeilichen Dienstes sichern Beweismittel und führen alle weiteren Untersuchungen durch, die der Aufklärung der Verbrechen dienen. Rund 85 Prozent aller Straftaten betreffen Eigentumsdelikte. Statistisch gesehen sind das pro Jahr etwa 1.100 Straftaten, die in den Zuständigkeitsbereich der 1. Polizeistation der Stadt Zadar fallen.

**In der Tourismus-Saison** erhöht sich regelmäßig die Anzahl der Taschendiebstähle, vor allem in der Altstadt von Zadar. „Das Problem des Taschendiebstahls in den Sommermonaten ist wie in anderen Tourismusregionen groß“, sagt Marin Mrkic, der Assistent des Leiters des kriminalpolizeilichen Dienstes der 1. Polizeistation in Zadar. Täter nehmen Besuchergruppen ins Visier, die beispielsweise mit Kreuzfahrtschiffen im neuen Hafen Gazenica ankommen. Im Sommer kommen 3.000 bis 4.000 Touristen pro Kreuzfahrtschiff nach Zadar. Daher ist Prävention wichtig, die in Kooperation mit den Reiseveranstaltern umgesetzt wird. „Der Fremdenverkehr ist die wichtigste wirtschaftliche Grundlage für unser Land. Die höchste Priorität hat die Sicherheit für die Bevölkerung und alle Urlauber. Wir sind auf die Saison gut vorbereitet“, sagt Bore Mrsic, Vorstand



**Spurensicherung nach der Beschädigung eines Kunstwerks sowie nach einem Bankomatdiebstahl in Zadar.**

des kriminalpolizeilichen Dienstes der Polizeiverwaltung Zadar.

**Andere Delikte** wie die Prostitution, werden auf Grund des landesweiten Verbotes in Kroatien meist versteckt begangen. Oft bieten Damen in Inseraten Massagen, die sie in Internetseiten oder in Zeitungen veröffentlichen. „Natürlich stehen hinter den meisten Prostituierten Zuhälter, die wir im Zuge einer Razzia oder auf Grund von Hinweisen festnehmen“, berichtet Marin Mrkic. Eine Verurteilung droht auch jenen Frauen, die von sich aus Beischlaf oder andere sexuelle Handlungen gegen Geld anbieten. Eine Ausnahme dabei sind jene Mädchen und Frauen, die von Menschenhändlern zur Prostitution gezwungen werden.

**Der kriminalpolizeiliche Dienst** der Polizeidirektion in Zadar befasst sich auch mit der Analyse von Straftaten und deren Entwicklung. Es fallen Überwachungsaufgaben an sowie die Aufsicht der Arbeit anderer Polizeistationen, deren Arbeit bei Bedarf mit fachlicher und technischer Hilfe unterstützt wird.

Der kriminalpolizeiliche Dienst gliedert sich in acht Abteilungen: Allgemeine Kriminalität, Kriegsverbrechen, Kriminaltechnik, organisierte Kriminalität, Drogenkriminalität, Wirtschaftskriminalität und Korruption, Terrorismus und Extremismus sowie kriminalpolizeilicher Informationsdienst.

Im Kriminaldienst der 1. Polizeistation in Zadar sind derzeit zehn Mitarbeiter tätig. „Alle Inseln, von Dugi Otok bis Silba gehören zu unserem Zuständigkeitsbereich. Er ist groß, und wir können meist nur mit einem beschränkten Kontingent an Einsatzkräften aus unserem Bereich sowie in Zusammen-

arbeit mit der Seepolizei sowie der Flughafenpolizei aus Zadar auf diesem Gebiet tätig werden“, sagt Elvis Perincic, der Kommandant der 1. Polizeistation. Ein erschwerender Grund ist auch die unterschiedliche Anzahl an Menschen, die im Winter klein und im Sommer, wo viele Touristen die Region besuchen, groß ist. „Wir erhalten zwar im Sommer ein kleineres Kontingent an Kollegen aus anderen Landesteilen zur Aushilfe, aber dieses deckt unseren Bedarf kaum ab“, erklärt der leitende Beamte.

**Erfolge.** Dem Team von Elvis Perincic und Marin Mrkic gelang 2018 ein großer Erfolg. „Wir konnten die Anzahl der Taschendiebstähle im Vorjahr von ungefähr 220 bis 230 Fällen in der Reisesaison auf 165 Delikte senken, indem wir gezielt gegen kriminelle Gruppen vorgehen und präventive polizeiliche Maßnahmen setzen, zu denen auch Informationen über das Selbstschutzverhalten von Touristen und Einheimischen gehören“, berichtet Inspektor Mrkic. Im Juli und August betragen Diebstähle und Einbrüche rund 30 Prozent aller Delikte in unserem Zuständigkeitsbereich. Die schlimmsten Fälle jedoch sind immer jene, in denen Kindesmissbrauch stattgefunden hat.

„Einer meiner schlimmsten Fälle ist jener gewesen, in dem ich einen Mann überführen konnte, der seine Tochter geschwängert hat“, sagt der junge Kriminalist. Dieses Verhältnis soll über Jahre gedauert haben. Es ist schwer, derartige Vorwürfe in einem überschaubaren Zeitrahmen nachzuweisen. Während eines Verhörs gab der Verdächtige zu, dass seine Tochter auch seine Ehefrau sei. Das war ein wesentliches Detail, um daraufhin einen DNA-Test zu veranlassen. Die DNA-Probe bewies, dass der Mann tatsächlich der Vater „seiner Frau“ war. Er wurde wegen Inzest zu 10 Jahren Haft verurteilt.

„Ich war im Laufe meiner Tätigkeit auch bei der Aufdeckung von Menschenhandel, Drogen- und Waffenschmuggel eingesetzt und befand mich dabei auch in Situationen, die man als lebensgefährlich bezeichnen konnte“, schildert Marin Mrkic. „Eine dieser Fälle endete sogar in Österreich, wo wir mit unseren Kollegen sehr gut zusammenarbeiteten.“

**Kriegsverbrechen.** Die Ermittlung wegen Kriegsverbrechen aus der Zeit zwischen 1991 bis 1995 ist immer noch nicht zur Gänze abgeschlossen. „Immer wieder gelingt es uns, aufgrund Ermittlungen Bewohner, die im Gebiet von Zadar über viele Jahre ein unauffälliges Leben führen, Kriegsverbrechen nachzuweisen, die nicht verjährt sind“, berichtet der Leiter des kriminalpolizeilichen Dienstes der Gspanschaft Zadar, Bore Mrsic. Die verstärkte polizeiliche Kooperation mit den Nachbarstaaten Kroatiens, wie beispielsweise Serbien, ist in diesem Bereich ein wichtiges zukünftiges Ziel, auf das man im kriminalpolizeilichen Dienst viel Wert legt.

*Michael Ellenbogen*



**Elvis Perincic, Kommandant der 1. Polizeistation.**



**Marin Mrkic, kriminalpolizeilicher Dienst.**